

104 Jahre! Die älteste Demminerin zieht nicht jede Bluse an

Von Gudrun Herzberg

Gerda Werner ist die älteste Demminerin. Die überaus fitte Seniorin lebt im Gertraudenstift und erzählte uns bei ihrer Geburtstagsfeier, dass sie erst vor zwei Jahren ihre eigene Wohnung in Loitz aufgab. Außerdem verriet sie, wie sie in dieses hohe Alter kam.

DEMMIN. Diese große Geburtstagstorte wurde extra für Gerda Werner gebacken. Die Jahreszahl „104“, umrankt von Blumen aus Buttercreme, ist deutlich zu sehen. Gerda Werner ist die älteste Bewohnerin im Demminer Gertraudenstift. „Sie ist auch die Älteste in Demmin“, betont der stellvertretende Bürgermeister Kurt Kunze und überbringt Glückwünsche der Stadt und auch des Landes.

Die Jubilarin lacht und freut sich über die vielen Gäste. Nicht nur ihr Sohn und ihre Schwiegertochter, auch Enkeltochter und Ur-enkelkind sind aus Berlin gekommen. Zudem wollen ihr Bewohner des Altenheimes, Vertreter der Stadt sowie der Kirchengemeinde gratulieren. Seit über zwei Jahren wohnt die Rentnerin aus Loitz jetzt in Demmin. „Eigentlich wollte ich nicht weg aus Loitz, aber nun ging es doch nicht mehr. Die Beine wollen nicht mehr so recht“, sagt die Jubilarin.

Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde bringt ein Ständchen.

Aber nicht nur für Gerda Werner. Marie Ingendorf feiert ihren 92. und Martin Haerter seinen 87. Geburtstag. Pastor Martin Wiesenberg, der die Andacht hält, freut sich, den früheren Kantor der Bartholomaei-Kirche, Martin Haerter zu treffen und Glückwünsche auszusprechen. „Das sind alles hohe Geburtstage. Die Jubilare haben in ihrem Leben schwere und fröhliche Zeiten erlebt. Und das ist ja ein Wahnsinn, dass Gerda Werner schon 104 Jahre alt wird. Respekt“, sagt der Pastor.

„Wir freuen uns, dass sich Frau Werner bei uns wohlfühlt. Wir können auf einige Bewohner verweisen, die hier ein hohes Alter erreicht haben“, sagt Birgitt Kütke, Leiterin des Gertraudenstifts nicht ohne Stolz. Eine Bewohnerin sei sogar 108 Jahre alt geworden. Nun, bis dahin hat Gerda Werner ja noch etwas Zeit. Und die 104-Jährige sei noch gut drauf.

Birgitt Kütke erzählt dazu eine kleine Episode: Morgens begrüßte die Leiterin des Gertraudenstiftes die Jubilarin in ihrem Zimmer und Gerda Werner meinte, dass doch die Hose, die rausgelegt wurde, nicht zu ihrer Bluse passe. Das gehe gar nicht. Die Geburtstagsgäste schmunzeln. Gerda Werner achte eben auch in hohem Alter noch auf ihr Aussehen. Einfach toll. „Ja, ich lese auch noch jeden Tag den Nordkurier. Ich

muss doch wissen, was in der Welt passiert und vor allem in meinem Städtchen Loitz“, sagt Gerda Werner.

Geboren ist die Jubilarin in Posen, kam mit ihren Eltern und Geschwistern viel herum, denn ihr Vater hatte bei der Polizei gearbeitet und wurde oft versetzt. Später erlernte sie den Beruf einer Stenotypistin und arbeitete für den Nähmaschinenhersteller Singer. 1944 wurde Gerda Werner mit ihren Kindern aus Stettin evakuiert und kam nach Loitz in die Breite Straße. Ihr Mann hat dann in Loitz als Friseur gearbeitet. Als er starb, verkaufte sie den Laden, in dem aber heute immer noch frisiert wird. Sie habe weiter im Haus gewohnt und die Bücher für den Friseurladen geführt. Und sie hat sich all die Jahre mit Sport fit gehalten und in ihrem Garten gewerkelt.

Vielleicht ist sie deshalb auch heute noch im hohen Alter so gut drauf, lacht und freut sich des Lebens, auch wenn es schon einige Wehwehchen gibt. Die Jubilarin lässt sich zusammen mit den Gästen den Geburtstagskuchen schmecken und freut sich zudem über das kleine Ständchen der Mädchen und Jungen aus der evangelischen Kita. Herzlichen Glückwunsch und auf ein weiteres fittes Lebensjahr!

Kontakt zum Autor
g.herzberg@nordkurier.de



Sie freut sich ihres Lebens: Gerda Werner feiert ihren 104. Geburtstag und teilt ihre leckere Torte mit den vielen Gästen und anderen Jubilaren des Gertraudenstifts. Eine herrliche Feier umrahmt vom Posaunenchor und einem Ständchen von Kita-Kindern.

FOTO: GUDRUN HE